

# GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN FÜR DAS VOLLZEITTRAINING IM HERBSTSEMESTER 2006

## ALLGEMEINES THEMA: DIE WIRKLICHKEIT DES LEIBES CHRISTI

Botschaft sechzehn

### Der Gott-Mensch-Lebenswandel für die Wirklichkeit des Leibes Christi, um das Neue Jerusalem zu vollenden

Bibellese: Eph. 4:20–24; Joh. 16:13; Phil. 1:19–21a; 4:4–8, 13; Offb. 3:7–13; 21:2, 12–14, 18–23;  
22:1–5, 20–21

#### **I. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist „die Wirklichkeit ... in Jesus“ (Eph. 4:21), der wirkliche Zustand des Lebens von Jesus, wie er in den vier Evangelien berichtet wird, vervielfältigt in Seinen vielen Gliedern als der korporative Lebenswandel der zugerüsteten Gott-Menschen – Joh. 14:6a; Eph. 4:20–24; Gal. 2:20; Phil. 1:8, 19–21a; 2:19–30:**

- A. Jesus lebte ein Leben, in dem Er alles in Gott, mit Gott und für Gott tat; Gott war in Seinem Lebenswandel, und Er war mit Gott eins – das ist die Wirklichkeit in Jesus – Joh. 5:19; 4:34; 17:4; 14:10, 24; 5:30; 7:18; Jes. 42:4; 50:4–5; 53:2a.
- B. Das einzige Leben, das für Gott eine Freude ist, ist das Leben, das die Wiederholung des Lebens ist, das Christus auf der Erde lebte; wir werden vom Herrn zugerüstet, um Gott-Menschen zu sein, die das göttliche Leben leben, indem wir nach dem Vorbild Christi als des ersten „Gott-Menschen“ unser natürliches Leben verleugnen – 11:29a; 17:5b; 1.Petr. 2:21.
- C. Der Lebenswandel des Leibes Christi als der neue Mensch sollte genau derselbe sein wie der Lebenswandel von Jesus; die Art und Weise, wie Jesus auf der Erde lebte, ist die Art und Weise, wie der Leib Christi als der neue Mensch heute leben sollte – Eph. 1:22–23; 2:10, 15; 4:20–24; Apg. 9:5.
- D. Wir müssen zu einem korporativen Vorbild werden, zur Wirklichkeit des Leibes, zu einem Volk, das das Leben eines Gott-Menschen lebt; solch ein Vorbild wird die größte Erweckung in der Geschichte der Gemeinde sein, um den Herrn zurückzubringen – Mt. 16:18; Offb. 19:7–8.

#### **II. Die Wirklichkeit des Leibes Christi als der höchste Gipfel in der Ökonomie Gottes ist der Geist der Wirklichkeit – Eph. 4:4a; Joh. 14:17; 16:13; 1.Joh. 5:6:**

- A. Dieser Geist der Wirklichkeit macht alles vom durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott zu einer Wirklichkeit im Leib Christi; der Geist der Wirklichkeit in uns führt uns in die Wirklichkeit des Lebens des Leibes Christi, in die Wirklichkeit, durch das göttliche Leben ein Gott-Mensch-Leben zu leben – Joh. 16:13–15; Phil. 1:19; vgl. 4.Mose 30:22–25.
- B. Der allgenügende Gott (1.Mose 17:1; Phil. 1:19), der als der Geist der Wirklichkeit in unserem Geist wohnt, damit wir als ein vermengter Geist verbunden sind (Röm. 8:16; 1.Kor. 6:17), ist das Geheimnis von allem, was der durch einen Prozess gegangene Dreieine Gott für den Leib Christi ist; um in der Wirklichkeit des Leibes Christi zu leben, müssen wir unseren Geist kennen, einsetzen und üben (Eph. 1:17; 2:22; 3:5, 16; 4:23; 5:18; 6:18).

#### **III. Wir müssen lernen, Christus als unser Geheimnis der Hinlänglichkeit, als unser Alles zu nehmen und Ihn als den unerforschlich reichen Geist der Wirklichkeit, als die Wirklichkeit des Leibes Christi genießen – Phil. 4:11–13; 1:19:**

- A. Die Erfahrung und der Genuss Christi sind der Hauptinhalt im Brief an die Philipper; die normale Erfahrung Christi ist, Ihn zu leben, und Ihn zu leben bedeutet, Ihn immer, unabhängig von den Verhältnissen, groß zu machen – V. 20–21a.

- B. Wenn wir Christus genießen und Christus erfahren wollen, gibt es keinen anderen Weg als durch den allumfassenden Geist als unsere überströmende Versorgung; Paulus sagte, dass der Geist Jesu Christi zu seiner Errettung geworden war – V. 19.
  - C. Die Erfahrung Christi ist die Erfahrung der Errettung in einem Aspekt nach dem anderen; jedes Kapitel des Briefes an die Philipper stellt einen besonderen Aspekt dieser Errettung dar; Philipper 4 offenbart, dass Er, wenn wir Christus leben, der die Verkörperung Gottes mit allen Eigenschaften Gottes ist, alle unsere leeren Tugenden auffüllt, und die Eigenschaften Gottes werden dann zu unseren Tugenden; so macht Christus zu leben uns sehr menschlich; diese menschlichen Tugenden mit den göttlichen Eigenschaften sind der ausführliche Ausdruck des Christus, den wir leben und groß machen – V. 5, 8; 1:20–21a; 2:12.
  - D. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist der korporative Lebenswandel durch die zugerüsteten Gott-Menschen, die echte Menschen sind, die nicht durch ihr Leben leben, sondern durch das Leben des durch einen Prozess gegangenen Gottes, dessen Eigenschaften durch ihre Tugenden zum Ausdruck gebracht worden sind – 4:4–8.
  - E. Solch ein Leben gab es ursprünglich nur in einem einzelnen Menschen, Jesus Christus, aber dieses Leben ist in vielen Menschen, die erlöst und wiedergeboren worden sind und die jetzt das göttliche Leben in sich besitzen wiederholt, wieder hervorgebracht worden – Apg. 9:5; 28:9, Fußnote 1.
  - F. Als Christen sind wir Menschen, die mit der göttlichen Person vermennt worden sind, was uns ein Geist mit dem Herrn macht (1.Kor. 6:17); das Christenleben ist eine Vermengung der Göttlichkeit mit der Menschlichkeit, und die praktische Vermengung der Göttlichkeit mit der Menschlichkeit wird durch Beten ausgeführt – Phil. 4:4, 6; 1.Thess. 5:17.
- IV. Nur die wiedererlangte Gemeinde, dargestellt durch die Gemeinde in Philadelphia, kann den ewigen Vorsatz Gottes erfüllen, und nur sie ist das, wonach der Herr sucht; die Überwinder in Philadelphia leben in der Wirklichkeit des Leibes Christi, um eine neue Erweckung hereinzubringen und den Herrn zurückzubringen – Offb. 3:7–13:**
- A. Das charakteristische Merkmal der Überwinder in Philadelphia ist ihr Erreichen des höchsten Gipfels der göttlichen Offenbarung von Gottes Ökonomie – V. 12.
  - B. Das charakteristische Merkmal der Überwinder in Philadelphia ist ihr Gott-Mensch-Lebenswandel, indem sie die Reichtümer Christi als ihren innewohnenden Schatz genießen — V. 7–8, 14; Phil. 2:11.
  - C. Das charakteristische Merkmal der Überwinder in Philadelphia ist ihre brüderliche Liebe; die Liebe herrscht unter ihnen vor, so dass sie die Menschen weiden, indem sie sie mit der aufmunternden Gegenwart Gottes pflegen und sie mit der gesunden Lehre der Ökonomie Gottes nähren – Eph. 4:11; 5:29; Joh. 21:15–17; 1.Joh. 3:14–16.
- V. Das Neue Jerusalem ist die Gesamtheit der Überwinder, um die Frau Christi in Ewigkeit zu sein; was auch immer dem Neuen Jerusalem zugeschrieben wird, sollte sowohl unsere persönliche als auch unsere korporative Erfahrung sein, damit wir zum Neuen Jerusalem werden und das Neue Jerusalem durch die Vermengung Gottes mit dem Menschen für die Einheit des Leibes Christi aufbauen können, um den ewigen Vorsatz Gottes zu erfüllen:**
- A. Um das Neue Jerusalem als die Wirklichkeit des Leibes Christi auszuleben und auszuarbeiten, müssen wir an diesem Grundsatz festhalten: Die Gegenwart

- Gottes ist der Prüfstein für jede Sache – Offb. 21:22; 22:4; 2.Mose 25:30; 33:11a; Ps. 27:4–5, 8; Hes. 48:35; 2.Tim. 4:22; 1.Kor. 6:17; 2.Kor. 2:10, 13; 4:7.
- B. Um das Neue Jerusalem als die Wirklichkeit des Leibes Christi auszuleben und auszuarbeiten, müssen wir unter dem Thron Gottes, unter der Herrschaft Gottes sein – Offb. 22:1, 3; Röm. 5:21; Hes. 1:5–28.
- C. Um das Neue Jerusalem als die Wirklichkeit des Leibes Christi auszuleben und auszuarbeiten, müssen wir das Fließen und die Versorgung des Lebens haben – Offb. 22:1–2:
1. Der fließende Strom des Lebens und der essbare Baum des Lebens sollten die herausragenden Merkmale unseres Christenlebens und unseres Gemeindelebens für den Genuss Gottes als unser wahres Eden, unser Vergnügen, unsere Unterhaltung und unsere Freude sein – *Hymns*, \*509; 1.Mose 2:8–10; Ps. 36:9–10; 43:4a; Neh. 8:10.
  2. Einen Geist zu trinken bedeutet, mit dem Geist als die Einheit des einen Leibes vermischt zu werden; das verlangt, dass wir den Herrn ständig anrufen und mit Freuden Wasser schöpfen aus Ihm als dem Brunnen lebendigen Wassers – 1.Kor. 12:12–13; Eph. 4:3–4a; Jes. 12:3–4; Jer. 2:13; Joh. 4:10, 14; 7:37–39; Offb. 22:17.
  3. Den Baum des Lebens zu essen, d. h. Christus als unsere Lebensversorgung zu genießen, sollte die Hauptsache im Gemeindeleben sein; Christus zu genießen verlangt, dass wir Ihn mit der ersten Liebe lieben; den Herrn lieben, den Herrn genießen und das Zeugnis des Herrn sein geht zusammen – 2:4, 7; 22:14.
- D. Um das Neue Jerusalem als die Wirklichkeit des Leibes Christi auszuleben und auszuarbeiten, müssen wir voll des Lichtes des Lebens sein – 21:11, 23; 22:5; Lk. 11:33–36; Joh. 8:12.
- E. Um das Neue Jerusalem als die Wirklichkeit des Leibes Christi auszuleben und auszuarbeiten, müssen wir an Gott dem Vater in Seiner göttlichen Natur teilhaben, versinnbildlicht durch das Gold als die Grundlage der Stadt – 2.Petr. 1:4; Offb. 21:21b.
- F. Um das Neue Jerusalem als die Wirklichkeit des Leibes Christi auszuleben und auszuarbeiten, müssen wir Gott den Sohn in Seinem Tod und in Seiner Auferstehung erfahren, versinnbildlicht durch die Perlemtore – V. 21a.
- G. Um das Neue Jerusalem als die Wirklichkeit des Leibes Christi auszuleben und auszuarbeiten, müssen wir Gott den Geist in Seinem Umwandlungswerk erfahren, versinnbildlicht durch die Jaspismauer mit ihren Fundamenten aus Edelsteinen – V. 18–20.
- H. Um das Neue Jerusalem als die Wirklichkeit des Leibes Christi auszuleben und auszuarbeiten, müssen wir täglich den Dreieinen Gott als den dreieinen Eingang, die dreieine Zusammensetzung, die dreieine Existenz, den dreieinen Lebenswandel und den dreieinen Genuss erfahren – V. 12–13, 21, 18–20; 22:1–2, 5; Mt. 28:19; Lk. 15:3–24.
- VI. „Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, Ich komme schnell. – Amen; komm, Herr Jesus! Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen Heiligen. Amen” – Offb. 22:20–21.**